

Oesterreichisches Küstenland.

Triest, 1. October. Im Monate September d. J. sind von 326 Parteien 30.442 fl. 55 kr. in die hiesige Sparcasse eingelegt worden. Die Gesamtsumme, welche am Ende des gedachten Monats im Versprechen der Sparcasse war, belief sich auf 889.120 fl. 40 kr.

Steiermark.

Graz, 3. October. Nachdem die durch Hochwasser beschädigte Strecke der k. k. Staatseisenbahn zwischen Kindberg und Mürzzuschlag nunmehr wieder hergestellt ist, so wurde von Seite der Betriebsdirection folgende Fahrordnung, vom 4. October angefangen, bekannt gemacht: Von Mürzzuschlag in der Richtung nach Cilli geht täglich ein gemischter Zug um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Früh, dann ein Personen- und Lastenzug um 6 $\frac{3}{4}$ Uhr Früh, und ein dritter Personenzug um 3 Uhr Nachmittags, wovon der erste um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens in Graz und um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags in Cilli, der zweite um 1 Uhr Nachmittags in Graz und um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends in Cilli, und der dritte um 8 Uhr Abends in Graz eintrifft. — In der Richtung nach Mürzzuschlag geht täglich ein Lastenzug um 3 $\frac{3}{4}$ Uhr Früh, dann ein gemischter Postenzug um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Mittags ab, wovon der erste um 1 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags in Graz und um 8 Uhr Abends in Mürzzuschlag, der letzte um 6 Uhr Abends in Graz und um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in Mürzzuschlag eintrifft.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben durch allerhöchste Entschlie-
fung vom 29. Sept. d. J. die bei dem steiermärkischen
Landrechte erledigte Rathsstelle dem Secretär desselben
Landrechtes, Joseph v. Kerschbaumer, und die bei dem
Stadt- und Landrechte zu Linz erledigte Rathsstelle dem
Raths-Protocollisten des nieder-österreichischen Landrechtes,
Ernst Moser, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 5. Sept. d. J. den Prator, Franz Venatelli,
zum Rathe des Civil-Tribunals, und den Rathsprotocollis-
ten des lomb. venet. Senates der obersten Justizstelle, Carl
v. Remy, zum Rathe des Criminal-Tribunals in Venedig;
ferner den Prator, Franz Mathias, zum Rathe des Tri-
bunals in Udine, und den Prator, Johann Bareggia, zum
Rathe bei jenem in Treviso allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 26. Sept. d. J. das Lehramt der medicinischen
Klinik für Aerzte an der Wiener Universität dem Primar-
arzte des hiesigen allgemeinen Krankenhauses, Dr. Joseph
Skoda, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 19. Sept. l. J. das Lehramt der Anatomie an
der Universität zu Innsbruck dem Dr. Carl Dantscher al-
lergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 26. September d. J. dem Grafen Stanislaus
Skarbek die geheime Rathswürde tarifrei allergnädigst zu
verleihen geruhet.

Am 1. October Nachmittags empfingen Se. königliche
Hohheit, der Prinz von Preußen, die Aufwartungen der am
k. k. Hofe beglaubigten Mitglieder des diplomatischen Corps.

Am 2. Vormittags haben Sich Ihre kaiserl. Hohheiten,
die hier anwesenden Herren Erzherzoge, Se. kaiserl. Hohheit,
der Großfürst Michael von Rußland, Se. königl. Hohheit,
der Prinz von Preußen und die beiden andern mit der Bun-
des-Inspection beauftragten Herren Generale in den Thier-
garten bei Lainz begeben, wo zu ihrer Unterhaltung eine
große Jagd veranstaltet worden war.

Die Waffenübungen der hier concentrirten k. k. Trup-
pen sind mit dem 30. Sept. beendigt worden. Se. königl.
Hohheit, der Prinz von Preußen, und die übrigen Mitglie-
der der hohen Bundes-Inspection haben sich über die Lei-
stungen derselben bei sämtlichen Productionen aufs beifäl-
ligste ausgesprochen, auch hat Se. Excellenz, der Herr Hof-
kriegsraths-Präsident, hierüber seine volle Zufriedenheit aus-
gedrückt. Se. kaiserl. Hohheit, der Erzherzog Albrecht, com-
mandirender General in Oesterreich ob und unter der Enns,
haben dieß den sämtlichen Truppen bekannt gegeben.

Ihre kaiserlichen Hohheiten, die hier anwesenden Her-
ren Erzherzoge, Seine kaiserliche Hohheit, der Großfürst Mi-
chael von Rußland, Seine königliche Hohheit, der Prinz
von Preußen, und die beiden, nebst dem gedachten Prinzen
mit Inspicirung des zum deutschen Bundesheere gehörigen
k. k. Armee-Corps beauftragten Herren Generale haben sich
am 1. d. M. Vormittags nach Laxenburg begeben, wo zu
ihrer Unterhaltung eine große Jagd veranstaltet worden war
und nach derselben in Laxenburg bei Hof gespeist wurde.

Bei der k. k. Armee haben sich folgende Veränderun-
gen ergeben:

Se. kaiserl. Hohheit, der durchlauchtigste Großfürst
Michael von Rußland, wurden Inhaber des vacanten In-
fanterie-Regiments Nr. 37.

Alcis Pfermann v. Eichthal, Feldmarschall-Lieute-
nant und Divisionär, wurde zweiter Inhaber dieses Regiments.

Peter Zanini, Feldmarschall-Lieutenant, beim Hof-
kriegsrathe zugetheilt, wurde zweiter Inhaber des Infan-
terie-Regiments Nr. 16.

Befördert wurden:

Zu Feldmarschall-Lieutenanten, die General-Majore: Anton Ritter v. Martini, Local-Director der Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt, in seiner Anstellung; Carl Freiherr v. Stürmer, als Divisionär in Hermannstadt.

Zu General-Majoren, die Obersten: Se. k. k. Hoheit, der durchlauchtigste Erzherzog Leopold, mit der Anstellung beim Genie-Hauptamte; Michael Gräser, von Königin Friedrich Wilhelm III. von Preußen Husaren-Regiment Nr. 10, als Brigadier zu Stuhlweissenburg; Georg Schönbals, von König Ludwig von Baiern Dragoner-Regiment Nr. 2, als Brigadier in Italien.

Zu Obersten, die Oberstlieutenante: Peter Dossen, vom 1. Banal-Gränz-Infanterie-Regiment Nr. 10, beim 2. Banal-Gränz-Infanterie-Regiment Nr. 11; Friedrich Freiherr v. Bianchi, von Graf Kinski Inf. Reg. Nr. 47, im Regimente; Sigmund Freiherr v. Neischach, von Herzog von Nassau Inf. Reg. Nr. 15, bei Freiherr v. Prohaska Inf. Reg. Nr. 7.

Zu Oberstlieutenanten, die Majore: Ludwig Freiherr Karg-Webenburg, von Graf Kinski Inf. Reg. Nr. 47, Grenadier-Bataillons-Commandant; Emil Kuffevich v. Szamabor, vom 2. Banal-Gränz-Infanterie-Regiment Nr. 11, und Carl Klein, von Herzog von Nassau Inf. Reg. Nr. 15, Alle im Regimente; Franz Freiherr Marengi von Marensfeld und Schönegg, vom General-Quartiermeisterstabe, bei den durchlauchtigsten Herren Söhnen Sr. k. k. Hoheit, des durchlauchtigsten Erzherzogs Rainer, bei Erzherzog Albrecht Inf. Reg. Nr. 44, in seiner Anstellung.

Zu Majoren, die Hauptleute: Heinrich Kleinschrod, von Freiherr v. Prohaska Inf. Reg. Nr. 7, im Regimente; Ferdinand Freiherr v. Pichl, von Freiherr v. Piret Inf. Reg. Nr. 27, bei Herzog von Nassau Inf. Reg. Nr. 15; Franz Martens, von Herzog v. Nassau Inf. Reg. Nr. 15; bei Herzog von Wellington Inf. Reg. Nr. 42; Alois Dierzer, vom Ingenieur-Corps, im Corps; und Hieronymus Turra, Schiff-Lieutenant, zum Corvetten-Capitän.

Heinrich Graf Salis-Zizers, Oberstlieutenant, Oberst und Commandant der herzoglich potw'schen Truppen, erhielt den österreichisch-kais. Obersten-Charakter.

Carl Biergorisch, Major von Freiherr v. Piret Inf. Reg. Nr. 27, wurde Commandant des vacanten Grenadier-Bataillons Karg.

In Pensionsstand wurden versetzt:

Der Oberstlieutenant: Mathias Rötter v. Rosenschwerdt, von Freiherr v. Prohaska Inf. Reg. Nr. 7, mit Obersten-Charakter und Pension, und gleichzeitiger Ernennung zum Commandanten des Invalidenhauses zu Pettau.

Die Majore: Johann Eitelberger v. Edelberg, von v. Schmeling Inf. Reg. Nr. 29, mit Oberstlieutenants-Charakter ad honores; Achilles Coulemont, von Freiherr v. Prohaska Inf. Reg. Nr. 7; Anton Freiherr Caballini v. Ehrenburg, vom vacanten 3. Chevauxlegers-Regiment; Johann Wasy, vom Ingenieur-Corps.

Die Hauptleute: Alexander Hirschfeld, von Großherzog von Baden Inf. Reg. Nr. 59, mit Majors-Charakter

und Pension; Johann Wolf, von Freiherr v. Prohaska Inf. Reg. Nr. 7, und Marcus Schegottich, vom Gradiscaner Gränz-Infanterie-Regimente Nr. 8, mit Majors-Charakter ad honores.

Böhmen.

Die „Bohemia“ vom 17. v. M. schreibt: »Wir bringen unsern Lesern die erfreuliche Mittheilung, daß das Institut außerordentlicher Docenten, das an dem Ruhme der Prager medicinischen Facultät einen nicht geringen Antheil hat, nun auch an der philosophischen Facultät der Prager Universität Fuß zu fassen beginnt. Der erste, der zu außerordentlichen Vorträgen an der Prager philosophischen Facultät die allerhöchste Bewilligung erhalten hat, ist Dr. Phil. Wilhelm Volkman, ein eben so strebsamer, als kenntnißreicher junger Gelehrter, der zunächst über „Aesthetik der zeichnenden Künste“ vortragen wird. Dr. Volkman wird seine Vorträge im October beginnen, und jeden Dienstag und Freitag (von 5 bis 9 Uhr Abends im sogenannten Saale der Metaphysik) fortsetzen. Wir hoffen, daß sein Beispiel nicht ohne Nachfolge bleiben wird.«

Römische Staaten.

In der »Prager Zeitung“ vom 1. October lesen wir aus Rom vom 17. Sept. Der sämtliche Vorrath von Militärbrot, etwas über 4000 Stücke, wurde heute an die Armen hiesiger Stadt vertheilt. Außer zwei Lieferanten sind drei Bäcker gefänglich eingezogen; sie befinden sich sämtlich im Castell St. Angelo. Die Strafen bei dergleichen Betriegen und Unterschleifen sind hier sehr streng und bestehen, außer den durch das Verbrechen selbst bedingten Nachtheilen, in sehr bedeutenden Geldbußen. Gesehkundige versichern, daß ein Lieferant leicht 8- bis 10,000 Scudi werde bezahlen müssen, während die Geldstrafe für Alle die Summe von 20,000 Scudi überschreiten dürfte. Dieser Vorfall hat zugleich die wohlthätige Folge herbeigeführt, daß das Governo sich jetzt in der Kürze mit einer strengen Untersuchung des ganzen Maß- und Gewichtswesens der Bäcker, Fleischer, Pizzicarolen zc. beschäftigen und eine beständige scharfe Controlle, die bis jetzt leider gänzlich mangelte, einführen wird. Auch Se. Heiligkeit hat sich dadurch veranlaßt gesehen, sich von dem Zustande der hiesigen Militärcasernen zu überzeugen, und da er, wo es irgend thunlich, stets der Autopsie den Vorzug vor eingesendeten Berichten gibt, so hat er vergangenen Montag ganz unerwartet in eigener Person sämtliche derartige Locale besucht und der speziellsten Besichtigung unterworfen. Auch hier sieht man, da der gefundene Bestand sich keineswegs seiner Zufriedenheit zu erfreuen hatte, mannigfaltigen und schleunigen Veränderungen entgegen. Eben so ist auch zugleich die genaueste Erforschung der Verpflegsverhältnisse des Militärs im ganzen päpstlichen Staate bereits verfügt worden. — In den ersten Tagen des Octobers wird sich Se. Heiligkeit auf kurze Zeit nach dem in der Nähe von Albano liegenden, durch seine Lage ausgezeichneten Castell Gandolfo begeben, von wo aus ein die Staatsverwaltung betreffendes, höchst wichtiges Edict erlassen werden wird.

Rom, 18. Sept. Der gesammte Vorrath des für die Militärbäcker bestimmten verdorbenen Mehls wurde gestern auf höheren Befehl in den Fluß geworfen. Auch wurden früh um 7 Uhr an dem gewöhnlichen Orte wieder die bestimmten Rationen Brot an das Militär vertheilt. Zufolge ausdrücklicher Vorschrift muß jeden Tag der Oberinspector der Truppen bei der Uebergabe des Brotes gegenwärtig seyn, auch zwei von den Broten in Gegenwart des Militärs, und zwar eines dem commandirenden General, das andere dem Kriegsminister, versiegelt übersenden. Gestern aber wurde eines versiegelt an Se. Heiligkeit und das andere an den Cardinal-Staatssecretär Gizzi durch den Kriegsminister befördert. Auch soll das zu diesem Behufe zu verwendende Mehl nur aus dem Inlande bezogen werden, und es ist streng verboten, dasselbe aus dem Auslande kommen zu lassen. Die ganze letzte große Lieferung von verdorbenem Mehl hatten die Lieferanten für einen Spottpreis im Auslande erkaufte. — Se. Heiligkeit hat das zoologische Cabinet der hiesigen Universität durch das Geschenk einer höchst ausgezeichneten Sammlung seltener Vögel aus Nubien und Säugethiere vom Senegal bereichert. — Am 13. September begann nach einer trüben regnerischen Nacht ein Nordwind zu wehen, der das Thermometer bis auf 9 Grad Reaumur herabdrängte, und am Morgen des 14. waren daher die Höhen der Gebirge in den Abruzzen mit Schnee bedeckt. Jetzt aber ist diese nordische Kälte wieder gewichen und wir genießen wieder die mildeste Temperatur.

Königreich Sardinien.

Genua, den 26. September. Gestern Nachmittags fand unter dem Vorfise Sr. Excellenz, des General-Präsidenten des Gelehrten-Congresses, Marchese Brignole-Sale, im Ducal-Palaste eine General-Versammlung zur Wahl des Ortes, wo der zehnte Congress sich versammeln sollte, statt, bei welcher Gelegenheit mit 271 gegen 267 Stimmen Bologna dazu gewählt wurde. Die übrigen Städte, auf welche die meisten Stimmen gefallen waren, sind, der Majorität nach, Siena, Rom, Palermo, Verona, Cinigaglia, Modena und Pavia.

Preußen.

Vom Niederrhein her enthalten die Blätter schon wieder herzzerreißende Schilderungen des Auswandererjammers. In Aachen kamen am 23. September auf der belgischen Eisenbahn zwei Züge der Unglücklichen an, die, weil sie die Ueberfahrtskosten nicht zahlen konnten, von Antwerpen zurückgeschickt waren. Auch sie waren durch die Versprechungen eines Agenten getäuscht, und leichtsinnig, wie die Noth macht, seinen Verlockungen gefolgt. Bei der Einschiffung ließ sie derselbe im Stich und die Armen, aller Mittel zum Fortkommen bar, fielen jetzt den belgischen Behörden zur Last. Auf Freiplätzen der Eisenbahn spedirten sie die Armen an die preussische Gränze zurück, wo man ihnen jetzt in der Besserungsanstalt in Brauweiler bei Köln ein vorläufiges Unterkommen verschafft hat.

Deutschland.

Stuttgart. Zur Feier der Vermählung Sr. königl. Hoheit, des Kronprinzen, ist eine Denkmünze in der königl.

Münzstätte dahier in Form und Gehalt der Vereins-Münzen zu 2 Thalern oder 3½ fl. geprägt worden, welche auf der Vorderseite das Brustbild Sr. Majestät, des Königs; auf der Rückseite die Brustbilder Ihrer königl. Hoheiten, des Kronprinzen und der Kronprinzessin, darstellt, mit der Umschrift: „Carl, Kronprinz von Württemberg, und Olga, Großfürstin von Rußland, vermählt den 13. Juli 1846.“ Die Handschrift enthält die Worte: „Vereins-Münze, VII eine feine Mark.“ Durch die Ausgabe dieser Denkmünze als Courantmünze ist die Verbreitung derselben möglichst erleichtert.

Man schreibt aus Stuttgart vom 26. September: Vorgestern und gestern wurden dem hohen, neuvermählten Paar, das den oberen Schloßflügel bewohnt, viele und kostbare Geschenke übermacht. Darunter zierlich gebaute leichte Wagen aus London, von dem Kaiser Nikolaus, und eine geschmackvoll gearbeitete silberne Vase von Stuttgarter Einwohnern mittelst freiwilliger Beiträge unter den Auspicien der Gebrüder Benedict. — Gestern Nachmittags war im weißen Schloßsaale großer Hofzirkel mit Tafel. Sobald die Dämmerung einbrach, entflamten sich allmählich die drei vorderen Flügel des neuen Schlosses gegen die Königsstraße hin von wenigstens 50.000 Lampen, unter Leitung des Baumeisters Gabriel. Dergleichen wurde die Jubiläumssäule und ihre Umgebung durch Herrn Hofbaumeister Knapp, und die Decorationen vor dem Redoutensaal durch Hrn. Erabathi (aus Carlsruhe) illuminirt. Bevor noch die Illumination in hellen Flammen stand, stiegen zwei Raketen auf, und 25 Kanonenschüsse wurden auf dem nahen Berge abgefeuert, zum Zeichen, daß der König die Gesundheit seiner neuvermählten Kinder ausgebracht habe &c. &c.

Frankreich.

Die fütliche Ueberwachung der weiblichen Abtheilung in den Gefängnissen von Toulouse ist jetzt der ausopfernden Sorge der geistlichen Schwestern Jesu und Josephs anvertraut. Diese geistliche Versammlung von frommen Jungfrauen, deren Mutterhaus sich in der Diöcese Limoges befindet, hat bereits die Leitung mehrerer weiblichen Gefängnisse in 17 verschiedenen Departementen von Frankreich. Diese Jungfrauen leben durchaus wie die unglücklichen Gefangenen, denen sie ihre eigene Existenz zum Opfer bringen. Sie haben keine andere Wohnung noch Heimath, als das Gefängniß, in welchem sie ihre Zeit zwischen ihren eigenen frommen Uebungen und der Beaufsichtigung der Gefangenen theilen. Man erwartet mit Recht auch für die gefangenen Weiber zu Toulouse den reichsten Segen Gottes aus einer so großen, heldenmüthigen Aufopferung dieser christlichen Jungfrauen.

Eine Wirkung der Heirath des Herzogs von Montpensier ist eine königl. Ordonnanz, durch welche dem Minister des Auswärtigen Zusatz-Credite für Reise- und Courier-Kosten von 280.000 und für außerordentliche Sendungen von 840.000 Fr. verwilligt werden.

Der Herzog von Montpensier hat dem zur Vertheilung von wohlthätigen Gaben unter die durch das letzte Erdbeben hart bedrängten Messenier in Athen bestehenden Comité durch den französischen Votschafter einen Beitrag von 12.000

Fr. zukommen lassen. Gleichzeitig ist zu dem nämlichen philanthropischen Zwecke eine Subscription in Paris eröffnet worden, welche sich bis zum 27. September auf 2157 Fr. belief.

Wie es scheint, will Graf Montemolin in London eine Anleihe zu Stande bringen und erst dann etwas an den Gränzen versuchen. — Die in Paris für die spanische Doppelheirath gemachten Bestellungen betragen an Werth über vier Millionen Franken.

Man erfährt jetzt, daß der Marquis von Boissy, der bekannte unermüdbliche Opponent in der Pairskammer, die Flucht des Grafen von Montemolin leitete. Auf seinem Schlosse fand die Personen - Vertauschung Statt, und durch die Hinterthür seines Parks entfloh der Prinz. Die Sensd'armen waren ruhig, weil sie den Prinzen bei einem Pair von Frankreich wußten. Es fragt sich nun, ob die Regierung gegen den Marquis von Boissy einschreiten wird, weil er einem Staatsgefangenen zur Flucht behilflich war? —

Der Herzog von Montpensier und der Herzog von Numance sind am 28. September sammt ihrem Gefolge von etwa 30 Personen auf der Eisenbahn nach Spanien abgereist. Der Weg geht über Tours nach Bordeaux. Die Prinzen sollten am 30. September in Bayonne ankommen und von da über Tolosa, Vittoria, Burgos und Segovia nach Madrid abgehen, woselbst sie am 5. October einzutreffen gedachten. Fünf Tage später finden die Vermählungsfeierlichkeiten Statt. In den Nordprovinzen Spaniens, wo die Prinzen durchkommen, herrscht vollkommene Ruhe und Sicherheit.

Spanien.

Madrid, 19. September. Dem Congress wurde angezeigt, daß der Herzog von Montpensier, für seinen Theil und unter Vorbehalt der Einwilligung seiner künftigen Gemahlin, Verzicht geleistet habe auf die Dotation von drei Millionen Reales, welche die Infantin als präsumtive Thronerbin erhalte. Diese vorsichtige Großmuth verleihe von ihrer Bedeutung, wenn es richtig ist, was der »Español« behauptet, die Infantin Luisa Fernanda erhalte wohl die reichste Mitgabe, die je eine europäische Prinzessin empfangen, da Ferdinand VII. seinen Töchtern ein Vermögen von 17 Millionen Piastern hinterlassen habe, welches durch die Zinsen seit dreizehn Jahren noch ungeheuer müsse vermehrt worden seyn.

Der »France« zu Folge wäre es gewiß, daß General Cabrera bereits in Spanien angekommen, daß der General Alava über die französische Gränze gegangen, daß Herr Mon und der General Montenegro bereits in der Gesellschaft des Grafen Montemolin und in Sicherheit seyen. — Mehrere Journale haben das Gerücht verbreitet, daß Cabrera unmittelbar nach seiner Ankunft in London bei Espartero gespeist habe. Der »Courier Français« sagt in Betreff dieses Gerüchtes: »Wir sind ermächtigt, dieses Gerücht für

falsch zu erklären; es hat zwischen dem Herzog von Victoria und Cabrera keine Unterredung Statt gefunden.«

Der Herzog von Montpensier ist zum 4. October in Madrid erwartet. Die ihm entgegen gehenden Herren Povar, Santa Cruz und Arana werden den 26. September von Madrid aufbrechen.

Der Herzog von Glücksberg ist mit allen auf den Heiraths - Contract der Infantin bezüglichen Papieren nach Paris abgereist. General Narvaez ist in einer besonderen Audienz von der Königin empfangen worden. Auch Herr Bulwer hatte am 21. eine Audienz bei der Königin. Die Infantin war unwohl und nicht beim Empfang zugegen, daraus entstand das Gerücht, Herr Bulwer habe ihr nicht zu ihrer Vermählung gratuliren wollen.

Großbritannien und Irland.

London, 25. Sept. Die Nachrichten über das Elend in Irland lauten wenig tröstlich. Das »Dublin Journal« sagt: »Wir vernehmen mit Schmerz, daß man in der Grafschaft Clara in die Häuser einbrach, um sich Waffen zu holen, und daß man noch andere Gewaltthätigkeiten begeht. Die heutigen Berichte (Dinstag den 22.) lauten im Allgemeinen dahin, daß das Elend im Zunehmen ist und daß durch das ganze Land für Milderung der jetzt bis nach Schottland sich erstreckenden Hungersnoth Gebete gehalten werden sollen. In den Gotteshäusern Irlands finden solche schon seit einiger Zeit täglich Statt. Man sagt wohl, daß sich an einigen Plätzen eine Besserung in der Kartoffelernte zeige, und wir wünschen, daß wir diesen Symptomen einige Wichtigkeit beilegen könnten; aber es wäre eine Täuschung, wenn man auf irgend eine Hoffnung dieser Art sicher bauen wollte.

Osmanisches Reich.

Constantinopel, 23. September. Gestern, als am ersten Tage der Veiramtsfeste, begab sich der Sultan nebst allen Großwürdenträgern mit dem üblichen Gepränge in die Moschee von Sultan Ahmed, um sein Gebet zu verrichten.

Einer großherrlichen Verordnung zu Folge, soll bei Aushebung der Mannschaft für den Militärdienst von nun an vorläufig eine ärztliche Untersuchung der Individuen Statt finden, zu welchem Ende für die Aerzte eine eigene Instruction verfaßt wurde.

Das »Journal de Constantinople« meldet aus der türkischen Hauptstadt in seinen Blättern vom 16. und 21. September:

Das kaiserl. österr. Dampfschiff »Marianna«, von der Kraft von 360 Pferden, ist zur Besorgung der Communication zwischen Triest und Constantinopel der Gesellschaft des österr. Lloyd auf sechs Monate überlassen worden. Obiger Dampfer, welcher am 14. Sept. in unserer Hauptstadt angekommen war, ist mit 360 Mann Truppen, für die Garnison von Smyrna, nach letztgenanntem Hafenorte wieder abgegangen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 3. October 1846.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in C.M.)	109 1/2
detto ditto " 4 " (in C.M.)	100 1/2
Wiener Stadt-Banco-Obligation. zu 2 1/2 pCt. 65.	

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 2. October 1846.

Hr. Alexander Gordon, k. britt. Capitän, — u. Hr. Ant. Dacofins, k. britt. General-Consul, beide von Wien nach Mailand. — Hr. Johanna Veller, k. k. Sub-Secretärs = Gattinn; — Hr. Ladisl. v. Urmenci, k. k. Kämmerer, sammt Familie; — Hr. Joh. Contarini, Besitzer; — Hr. Jean Verand, Handelsm., — u. Hr. Sigm. Landauer, k. k. priv. Großhändlerssohn, alle 5 von Wien nach Triest — Hr. Gustav v. Bonnard, k. k. Rathsauscultant, von Wien nach Görz. — Hr. Josepha Englert, k. k. Gubernialraths = Gemahlinn, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Emerich Pevcu, Dr. der Medicin; — Hr. Carl Bernd, k. k. Gubernialrath und Kreishauptm.; — Hr. Denis Cheval. Chariatis, Handelsm.; — u. Hr. Keede, engl. Edelm., alle 4 von Triest nach Wien. — Hr. Luigi Pivetta, Dr. der Rechte, von Wien nach Padua. — Hr. Jos. Graf v. Schaffgotsch, sammt Familie u. Dienerschaft, von Wien nach Florenz.

Den 3. Hr. Thomas Ischam, Rentier; — Hr. Jos. Krauß, — u. Hr. Anastas Cordella, beide Handelsleute, — u. Hr. Carl Heller, Cam. Gef. Accessist, alle

4 von Wien nach Triest. — Hr. Augusta Gräfinn Straßoldo, von Görz nach Graz.

Den 4. Hr. Joh. Graf Keyserling, kurländ. Gutsbesitzer, sammt Frau Gemahlinn, von Wien nach Venedig. — Hr. Franz Pevöl, Handelsm.; — Hr. Verta Depčs, k. preuß. Justizcommissär = Gattinn; — Hr. Gottfried Semver, Professor der Baukunst; — Hr. Dr. Ferd. Depčs, k. preuß. Professor an der Academie zu Münster, — u. Hr. Barthol. Bertoldi, Besitzer, alle 5 von Triest nach Wien. — Hr. Machoy, Proprietär, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Maggi, Handelsmann, von Wien nach Verona. — Hr. Dr. Joseph Gairiati, Besitzer, von Venedig nach Wien. — Hr. Jos. d'Este, Besitzer, von Udine nach Graz.

3. 1592. (1)

Es wird ein junger, lediger Kellner, oder auch verheirathet, dessen Frau aber die Kochkunst vorzüglich gut können und verstehen muß, zu guten Bedingungen aufgenommen.

Das Weitere im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

Laibach den 7. October 1846.

3. 1550.

Zur gefälligen Nachricht.

Vom Monat October angefangen wird der gewesene Husaren = Unterofficier, Herr Jacob Pauschik, den Reit = Unterricht in meinem Coliseum geben.

P. T. Herren, welche sich zu abonniren wünschen, zahlen an mich, oder in meiner Abwesenheit, an meinen Zeichner, für 12 Billeten 9 fl. C. M., und an den Bereiter für das Stallpersonale für jeden Ritt 5 kr. Satteltgeld; für einen Gesundheitsritt durch eine halbe Stunde in der Reitschule, sammt Satteltgeld, 40 kr.; für 2 Stunden im Freien, jedoch in Begleitung des Bereiters, 1 fl. 30 kr.; für einen halben Tag 3 fl. *) Für den Unterricht oder Gesundheitsritt auf eigenen Pferden zahlt man für eine Stunde 20 kr. Pferde können zur größern Zufriedenheit zum Fahren und Reiten dressirt werden; für die Kost und Pflege eines Pferdes wird täglich 30 kr., und für die ganze Dressur 50 fl. bezahlt.

Jos. Ben. Withalm,
Coliseen = Inhaber.

*) Bei der 1., 2. und 3. Einschaltung dieser Anzeige ward für den halben Tag eines Gesundheitsrittes im Freien, irrig 5 fl. angesetzt, wofür aber nur 3 Gulden zu zahlen ist.

Von dem gefertigten Bezirkscommissariate werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Der Militärpflichtigen					Anmerkung.
	N a m e n	Geburts- oder Wohnort	H.Nr.	P f a r r	Geb. Fabr	
1	Joseph Schniderschiz	Sdenskavas	0	Gutenfeld	1826	} ohne Paß abwesend.
2	Johann Sadnig	Marolt	8	St. Gregor	"	
3	Jacob Perouscheg	Kottu	2	Laschizh	"	
4	Johann Sabukoush	Medirejek	6	"	"	
5	Anton Marolt	Berlog	4	"	"	
6	Andreas Tischerne	Kufmak	2	"	"	
7	Johann Mallner	Tunzhe	1	St. Gregor	1823	
8	Matthäus Douschag	Oberstermez	3	Laschizh	"	
9	Anton Germ	Raplou	18	Strugg	1822	
10	Anton Lunder	Sadneke	6	St. Gregor	"	
11	Matthias Mochar	Kleinrazhna	3	Kopain	1820	
12	Joseph Hozhevar	Kompelle	52	Gutenfeld	"	} ohne Paß abwesend.
13	Simon Birant	Zesta	22	"	"	
14	Anton Babizh	Podzora	33	"	"	
15	Martin Jaklich	Großlaschizh	16	Laschizh	"	
16	Joseph Sny	Großlozhnig	7	St. Kanjian	"	
17	Matthias Primoschiz	Praprezhe	3	St. Gregor	"	
18	Georg Hozhevar	Schaga	3	Laschizh	1819	
19	Lorenz Sever	Usmane	1	Roob	"	
20	Martin Schurga	Kuersperg	3	Kuersperg	"	
21	Joseph Adamish	Großlivizh	22	Laschizh	1817	
22	Martin Terrizh	Kleinrazhna	12	Kopain	1815	} ohne Paß abwesend.
23	Andreas Zwett	Zhernze	4	St. Gregor	"	
24	Anton Marolt	Hozzhe	4	"	"	mit Paß abwesend.
25	Matthäus Hozhevar	Schaga	5	Laschizh	"	} ohne Paß abwesend.
26	Johann Waudel	Podschaga	4	"	"	
27	Michael Skull	Brankou	3	"	"	
28	Franz Stuppzig	Großrazhna	10	Kopain	1815	
29	Anton Schniderschizh	Kompelle	25	Gutenfeld	"	
30	Anton Hozhevar	"	52	"	812	
31	Georg Lunder	Großlivizh	11	Laschizh	"	
32	Jacob Herblan	Kollenzdorf	6	Strugg	1811	
33	Anton Marolt	Podpollane	3	Laschizh	"	
34	Barthl. Marolt	Sgonzhe	4	Roob	"	
35	Franz Suppanzhizh	Kleinrazhna	16	Kopain	1810	
36	Franz Miklich	Sagorizka	5	Gutenfeld	"	} ohne Paß abwesend.
37	Jacob Kallischer	Roob	4	Roob	"	

hiemit aufgefördert, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, zuverlässig hieramts zu erscheinen und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungslüchtlinge nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften angesehen und behandelt werden würden. — K. K. Bezirkscommissariat Kuersperg am 30. September 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1580. (1) Nr. 2054.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Mariana Häring von Reifnitz, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Drabem von Niederdorf Hans Nr. 66 eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 389 dienßbaren, und gerichtlich auf 819 fl. geschätzten 1/4 Hube sammt Zugehör, wegen der Ersten schuldigen 29 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 26. September, 28. October und 28. November l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 8. August 1846.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagsfahrt hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1579. (1) Nr. 1993.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kossina von Tuzjovitz, in die executive Feilbietung der, dem Johanna Arko gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 886 zinsbaren halben Hube in Lipoushitz, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 2792 fl. 20 kr., wegen schuldiger 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyden hiezu die Tagsatzungen auf den 29. October, auf den 26. November und 24. December l. J., Vormittag um 9 Uhr, in Lipoushitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß dieselbe, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 12. September 1846.

3. 1584. (1) Nr. 2902.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird Nachstehendes bekannt gemacht: Es sey über das vom Martin Widmar aus Senofetsch, gegen Anton Provatzin von ebenda, unterm 17. Juli l. J. sub Urb. Nr. 2270, pct. schuldiger 150 fl. und 17 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., hieramts überreichte Gesuch um executive Feilbietung der gegnerischen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 6297 dienßbaren halben Untersassrealität in Senofetsch, wornach zur Vornahme der Feilbietung die Termine auf den 2. October, auf den 2. November und auf den 1. December l. J. bestimmt wurden. — Den unbekannt wo befindlichen Manuzschen Kindern, Namens: Helena, Josepha und Ag-

(3. Intell. Bl. Nr. 121. v. 8. Oct. 1846.)

nes Manzur, und der Josepha Klavitz, als Tabulargläubigern, so wie ihren gleichfalls unbekannt allfälligen Erben, an welche laut Remißschreiben des k. k. Stadt- und Landrechtes Triest ddo. 19. d. M., J. 18,787, und Gerichtsdienerrelation de praes. hod., die Zustellung nicht erfolgen konnte, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Franz Bostianzhitz allhier, zur Empfangnahme der Feilbietungsbewilligung und allfälligen fernern dießgegenständlichen Erledigungen, so wie zur nöthigen Vertretung aufgestellt worden. — Hieron werden die genannten Tabulargläubigerinnen zur Wahrung ihrer Rechte mit dem Bemerken verständiget, daß sie ihre dießfälligen schriftlichen Behelie dem genannten Curator rechtzeitig auszufolgen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestimmen und hieher namhaft zu machen wissen mögen.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 29. September 1846.

3. 1595. (1) Nr. 2663

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Man habe zur Vornahme der, mit dem Bescheide ddo. 10. März 1841, J. 480, bewilligten, sohin aber spürten executiven Feilbietung der, zu Dberfermugg liegenden, der Herrschaft Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 10 dienßbaren, gerichtlich auf 2555 fl. geschätzten, auf Namen Jacob Lumann vergewährten Ganzhube, wegen dem Herrn Sigmund Staria aus dem Urtheile ddo. 10. März 1839 schuldiger 500 fl. c. s. c., die drei Feilbietungstermine auf den 14. Novbr., 16. Decbr. 1846, u. 16. Jänner 1847, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr am Orte der Realität mit dem Anbange festgesetzt, daß die Kauflustigen ein 10 proc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen haben, daß die Realität lediglich bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte feilgeboten werde, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Vicitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg den 4. August 1846.

3. 1594. (1) Nr. 2364

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht bekannt: Man habe die executive Feilbietung der, dem Andreas Carolinik von Kuppja gehörigen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rect. Nr. 238 dienßbaren, gerichtlich auf 1456 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube, so wie der auf 66 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Kuh, 1 Kalb, 1 Stute u. s. w., wegen der Ursula Brezl schuldiger 96 fl. c. s. c. bewilliget, und es wird deren Vornahme auf den 7. November, 9. December 1846, und 9. Jänner 1847, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Anbange festgelegt, daß die Realität und die Fahrnisse lediglich bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, daß die Käufer der Realität ein Badium von 145 fl., die Käufer der Fahrnisse aber den

Meißbot bar zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben, und daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchstract täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg den 15. Juli 1846.

3. 1593. (1) Nr. 1213.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Pucher, Vormund's der mj. Margareth Waupotitsch von Krainburg, in die öffentliche Versteigerung des, der Pestern gehörigen, am obern Plage zu Krainburg sub Conscr. Nr. 150 liegenden, aus zwei unterirdischen Kellern und einer Kammer, dann aus einem ebenerdigen Zimmer und einer Küche, und im ersten Stockwerke ebenfalls aus einem Zimmer und einer Küche bestehenden, gerichtlich auf 700 fl. bewertheten Hauses gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 21. October l. J., Vormittag 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei festgesetzt worden.

Dessen werden die Kaufslustigen mit dem Anhange verständiger, daß das Haus nur um oder über den Schätzungswerth, nicht aber unter demselben hintangegeben werde, und daß jeder Kaufslustige ein Badium pr. 70 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen habe.

Der Grundbuchstract und die Licitationsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krainburg am 25. September 1846.

3. 1489. (2)

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei dem Gute Gallhof in Unterkrain nächst Neustadtl ist die Stelle eines Deconomie = Verwalters und Grundbuchsführers mit 1. November l. J. offen geworden.

Mit dieser Bedienstung ist außer der freien Verpflegung und dem vollen Bezuge der Kanzleitaren, ein Gehalt von jährlichen 100 fl. C.M. verbunden. Ledige Bewerber wollen sich bis 15. October l. J. mit portofreien, mit Zeugnissen belegten Zuschriften entweder an Herrn Dr. Burger in Laibach, oder an die Inhabung selbst wenden.

3. 1564. (3)

Bei einem Gute in Oberkrain wird zu Weihnachten 1846 aufgenommen:

- a) Ein lediger Gärtner;
- b) Eine Wirthschafterinn, welche einer landwirthschaftlichen Haushaltung vorzustehen und auch die Küche zu besorgen vermag.

Nähere Auskunft auf mündliche oder schriftliche frankirte Anfragen wird im Hause Nr. 61 bei St. Florian, zu ebener Erde rechter Hand, ertheilt.

3. 1591. (1)

Licitations = Ankündigung.

Donnerstag den 15. October 1846, und wenn nothwendig, die darauffolgenden Tage, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, werden im Schlosse Leopoldsrube im ersten Stocke, verschiedene politirte u. unpolitirte Möbel von Kirsch-, Rußbaum- u. weichem Holze, als: ganze Garnituren gepolsterter, dann mit Rohr geflochtener Sessel und Sopha's, Kästen, Bettstätte, verschiedene Gläser und Flaschen, etwas Pferdegeschirr, ein Douchebade = Apparat, ein Fortepiano, ein Gewehr, verschiedenes Eisenwerk, Flaschenkeller, ein eiserner Ofen, ein Wagen, Schlittenkufen u. a. m., im Versteigerungswege hintangegeben werden; wozu Kaufslustige geziemend eingeladen werden.

3. 1599. (1)

B e k a n n t m a c h u n g.

So eben hat der Gefertigte eine große Lieferung der neuesten Herbst- und Winter = Modehüte von jeder Größe erhalten, und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme, da sie rücksichtlich ihrer Eleganz und Mode gewiß nichts zu wünschen übrig lassen; auch ist er bemüht, seine Hutniederlage stets mit den besten, modernsten und elegantesten Hüten zu versehen, weshalb er mit den berühmtesten Hutfabrikanten Wien's Verbindungen angeknüpft hat.

Johann Suppanz,
hat seine Hutniederlage in der
Tubengasse, im Seemann'schen
Hause.